

Unternehmungen, wie der Direktor der Transito-Allien-Gesellschaft...
Unternehmungen, wie der Direktor der Transito-Allien-Gesellschaft...
Unternehmungen, wie der Direktor der Transito-Allien-Gesellschaft...

Aus dem Hauptausschuß des Reichstags.

Berlin, 2. Mai. (WZB.) Im Hauptausschuß des Reichstages wurde heute vor Eintritt in die Tagesordnung...
Berlin, 2. Mai. (WZB.) Im Hauptausschuß des Reichstages wurde heute vor Eintritt in die Tagesordnung...
Berlin, 2. Mai. (WZB.) Im Hauptausschuß des Reichstages wurde heute vor Eintritt in die Tagesordnung...

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 1. Mai. (WZB.) Amlicher Tagesbericht...
Konstantinopel, 1. Mai. (WZB.) Amlicher Tagesbericht...
Konstantinopel, 1. Mai. (WZB.) Amlicher Tagesbericht...

Englischer Bericht aus Palästina und Mesopotamien.

Bom 1. Mai. Im frühen Morgen des 30. April...
Bom 1. Mai. Im frühen Morgen des 30. April...
Bom 1. Mai. Im frühen Morgen des 30. April...

Der Seekrieg.

Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 2. Mai. (Amlich.) Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz wiederum 19 000 t...
Berlin, 2. Mai. (Amlich.) Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz wiederum 19 000 t...
Berlin, 2. Mai. (Amlich.) Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz wiederum 19 000 t...

Ein englisches Kanonenboot verrent.

Amsterdam, 2. Mai. (WZB.) Meldung des Reuterschen Bureau...
Amsterdam, 2. Mai. (WZB.) Meldung des Reuterschen Bureau...
Amsterdam, 2. Mai. (WZB.) Meldung des Reuterschen Bureau...

Amsterdam, 3. Mai.

Wie ein heißes Blatt aus London erfährt, teilte der Vorsitzende des Bundes der Matrosen...
Wie ein heißes Blatt aus London erfährt, teilte der Vorsitzende des Bundes der Matrosen...
Wie ein heißes Blatt aus London erfährt, teilte der Vorsitzende des Bundes der Matrosen...

Aus Hessen.

Befreiung und Auszahlung der Preise für Brotgetreide, Getrie und Hafer...
Befreiung und Auszahlung der Preise für Brotgetreide, Getrie und Hafer...
Befreiung und Auszahlung der Preise für Brotgetreide, Getrie und Hafer...

Mb. Deutscher Reichstag.

155. Sitzung. Donnerstag den 2. Mai 1918, 1 Uhr...
155. Sitzung. Donnerstag den 2. Mai 1918, 1 Uhr...
155. Sitzung. Donnerstag den 2. Mai 1918, 1 Uhr...

Das Arbeitsamergesetz.

Abg. Brandes (Unabh. Sos.): Mit Recht ist der Entwurf...
Abg. Brandes (Unabh. Sos.): Mit Recht ist der Entwurf...
Abg. Brandes (Unabh. Sos.): Mit Recht ist der Entwurf...

Abg. Hübner (Sos.).

Die Verträge sind ein Beweis für den 28. März...
Die Verträge sind ein Beweis für den 28. März...
Die Verträge sind ein Beweis für den 28. März...

Abg. Ditt (Unabh.).

Die Verträge sind ein Beweis für den 28. März...
Die Verträge sind ein Beweis für den 28. März...
Die Verträge sind ein Beweis für den 28. März...

Berlin wird bei ihrer Ablehnung der Vorlage nicht von der Partei...
Berlin wird bei ihrer Ablehnung der Vorlage nicht von der Partei...
Berlin wird bei ihrer Ablehnung der Vorlage nicht von der Partei...

Preussisches Abgeordnetenhaus.

140. Sitzung. Donnerstag den 2. Mai 1918, vormittags 11 Uhr...
140. Sitzung. Donnerstag den 2. Mai 1918, vormittags 11 Uhr...
140. Sitzung. Donnerstag den 2. Mai 1918, vormittags 11 Uhr...

Die zweite Lesung der Wahlrechtsvorlagen...
Die zweite Lesung der Wahlrechtsvorlagen...
Die zweite Lesung der Wahlrechtsvorlagen...

Abg. Dr. Kroll (F.): Die Staatsregierung trägt die Verantwortung...
Abg. Dr. Kroll (F.): Die Staatsregierung trägt die Verantwortung...
Abg. Dr. Kroll (F.): Die Staatsregierung trägt die Verantwortung...

Abg. v. Kardorff (F.): Ich bin aus der freizonierten...
Abg. v. Kardorff (F.): Ich bin aus der freizonierten...
Abg. v. Kardorff (F.): Ich bin aus der freizonierten...

Abg. Dr. Ditt (Unabh.): Im Namen eines Teils meiner...
Abg. Dr. Ditt (Unabh.): Im Namen eines Teils meiner...
Abg. Dr. Ditt (Unabh.): Im Namen eines Teils meiner...

Abg. Dr. v. d. Osten (Unabh.): Ich kam die Staatsregierung...
Abg. Dr. v. d. Osten (Unabh.): Ich kam die Staatsregierung...
Abg. Dr. v. d. Osten (Unabh.): Ich kam die Staatsregierung...

Die Abstimmung.

Um 3 Uhr nachmittags wird dann zur Abstimmung...
Um 3 Uhr nachmittags wird dann zur Abstimmung...
Um 3 Uhr nachmittags wird dann zur Abstimmung...

Das gleiche Wahlrecht.

§ 3 in der Regierungsvorlage lautet: Jeder Wähler hat...
§ 3 in der Regierungsvorlage lautet: Jeder Wähler hat...
§ 3 in der Regierungsvorlage lautet: Jeder Wähler hat...

Die Abstimmung über § 6 in der Wahlrechtsvorlage.

Die Abstimmung über § 6 in der Wahlrechtsvorlage...
Die Abstimmung über § 6 in der Wahlrechtsvorlage...
Die Abstimmung über § 6 in der Wahlrechtsvorlage...

Aus Stadt und Land.

Wiesden, den 3. Mai 1918...
Wiesden, den 3. Mai 1918...
Wiesden, den 3. Mai 1918...

Wiesden, den 3. Mai 1918...
Wiesden, den 3. Mai 1918...
Wiesden, den 3. Mai 1918...

Wiesden, den 3. Mai 1918...
Wiesden, den 3. Mai 1918...
Wiesden, den 3. Mai 1918...

Wiesden, den 3. Mai 1918...
Wiesden, den 3. Mai 1918...
Wiesden, den 3. Mai 1918...

Ach, gar zu schwer traf uns die Kunde,
die schrieb dein Kamerad:
Sie riß uns eine tiefe Wunde,
die blieb bis in das Grab.
Auch der einzige Bruder trauert sehr
um seinen geliebten Bruder;
sie sehen sich nun nimmermehr,
er leidet wie Vater und Mutter.

Groß ist der Schmerz der Braut,
er ist kaum zu ertragen,
und als die Kunde kam,
wollt sie vor Weh verzagen:
Die Zukunft liegt vor ihr
in trübem Blick;
in fremder Erde ruht
ihre einzig Liebessglück.

Tieferschüttert nach langem Warten erhielten wir am 10. April die schmerzliche Nachricht, dass unser braver, unvergesslicher Sohn, mein heissgeliebter, hoffnungsvoller Bräutigam, mein einziger guter Bruder und Cousin

Musketier Ludwig Deibel

Infanterie-Regiment 173, 9. Kompagnie,
ausgeweiht mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse, der Hessischen Tapferkeitsmedaille und der Denkmünze von dem Conilletberge,
nach 28 monatiger treuer Pflichterfüllung im 22. Lebensjahre durch Granatenschuss sein junges, blühendes Leben opfern musste.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Ludwig Deibel, Lina Kreilling als Braut,
Familie Friedrich Kreilling.

Wieseck, Lollar und Klein-Linden, den 8. Mai 1918.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung!

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Miß scheiden.

Tieferschüttert erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein herzenguter, unvergesslicher Gatte, der liebevolle Vater seines Söhnchens, unser treuer Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Enkel, Schwager, Onkel und Neffe

Musketier Julius Haas

im Reserve-Infanterie-Regiment 222, 2. Kompagnie
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse
nach 40 monatiger treuer Pflichterfüllung infolge eines Kopfschusses am 19. April in einem Feldlazarett im 28. Lebensjahre als drittes Opfer unserer Familie sein Leben für das Vaterland lassen mußte.

In tiefem Schmerz:

Marie Haas geb. Oerhard
und Söhnchen
Jakob Haas III. und Familie
Karl Gerhard IV. und Frau

Karl Haas und Frau
Marg. Haas, Großmutter
Ferd. Görner und Familie
Christine Steller Ww. geb. Gerhard.

Steinbach, Ettingshausen, den 1. Mai 1918.

Die Gedächtnisfeier findet Sonntag den 5. Mai, mittags 1 Uhr statt.

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Früh hast Du Deinen Lauf vollendet,
Ja, Gott, der weiß es nur allein,
Wie Du Dein Leben hast beendet
Und wie's um Deinen Tod mag sein.
Frisch und gesund bist Du von uns gegangen,
Wir konnten Dich nicht mehr empfangen.

Ja, Gott hat es so ausgedacht,
Schlaf wohl, lieber Karl, nun gute Nacht,
Fern ist Dein Grab, tief unser Schmerz,
Nun ruhe sanft, Du treu geliebtes Herz,
Jetzt hat der Kampf und alle Not ein Ende,
Die Seele ruhet nun in Gottes Hände.

Nach Gottes Ratschluss fiel am 24. April in den letzten schweren Kämpfen nach 46 monatiger ununterbrochener, treuer Pflichterfüllung im 33. Lebensjahr mein treugeliebter, unvergesslicher Mann, der liebevolle Vater seines Söhnchens, mein lieber Sohn, unser guter, unvergesslicher Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Pate, Onkel und Neffe

Ersatzreservist Karl Bender

im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 253
Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Hessischen Tapferkeitsmedaille.

In tiefem Schmerz:

Eberstadt, Steinberg, 3. Mai 1918

Elise Bender geb. Biehl und Söhnchen
Marie Bender, Mutter
Familie Wih. Biehl
Familie Lehrer Bender
Familie Christoph Biehl
und alle Verwandten.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung!

Pflichtlich und unerwartet erhielten wir am 20. April die schmerzliche Nachricht, dass mein innigstgeliebter, herzenguter Mann, der treusorgende Vater seines Kindes, unser lieber, guter Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Pate und Neffe

Ersatz-Res. Kaspar Klein

im Infanterie-Regiment 477, 3. Kompagnie
am 12. April an seiner schweren Verwundung nach 3 1/2 jähriger Pflichterfüllung auf dem Verbandsplatz im 36. Lebensjahre gestorben ist.

In tiefem Schmerz:

Margarethe Klein geb. Meyer und Kind
nebst allen Verwandten.

Treis a. d. Lumsa, den 1. Mai 1918.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass ganz plötzlich und unerwartet, infolge Herzsollages, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinr. Lindenstruth II.

Landwirt

sankt verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Marie Lindenstruth geb. Sommerlad
Gretchen Lindenstruth
Familie Otto Wilhelm Otto.

Beuern, den 2. Mai 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag 2 Uhr statt.

Dankfagung.

Für die und in so reichem Maße erwiesene Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Vaters sprechen wir diesmal allen unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Kinder:

Ludwig Gröfzer.

Giechen, den 3. Mai 1918.

Dankfagung.

Für die herzliche Teilnahme, sowie für die zahlreiche Blumenbesuche bei dem Heimgange unseres geliebten Vaters, sagen wir allen, insbesondere Herrn Pfarrer Hoffmann unseren innigsten Dank.

Familie Karl Kraus.

Londorf, 3. Mai 1918.

Anna

für die schönen Kranz- und Blumenbesuche und besonders für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrers Eidenmüller sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinr. Koob, Pflanzbeizer, und Familie.

Klein-Linden, den 3. Mai 1918.

Brennholz-Versteigerung.

Die Oberförsterei Strusbach verleiern am Dienstag den 7. Mai 1918, vormittags von 9 1/2 Uhr ab, bei der Schlierbach in Wieder aus den Districten Schütz, Dünnsberg und Kleiner Dünnsberg: 10 Rm. Scheit; Buchen: 370 Rm. Scheit und Stumpf; 348 Rm. Reiser 2. A. Klasse. 3376 D. Wiederverkäufer sind vom Bieten ausgeschlossen.

Holzversteigerung.

Im Markwald der Gemeinde Hagenfelden werden am Sonntag den 6. Mai d. J. verleiern:
Nichten: 15 Scheit Dornblumen II. Klasse, 15 Rm. Stumpf, 27 Rm. Reiser, 61 Rm. Scheit; Klefern: 3 Rm. Scheit, 27 Rm. Stumpf, 208 Rm. Reiser, 64 Rm. Scheit; Eichen: 205 Rm. Reiser; Buchen: 3 Rm. Stumpf, 46 Rm. Reiser. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr im District Hagenfelden. Groß-Rechenbach, den 2. Mai 1918. 3381 B. Der Bürgermeister.

Vermietungen

3 Zimmer

Kleine 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer, nur für Herren geeignet, zu verm.

Möbl. Wohnz. m. Balkon

Möbl. Zimmer mit zwei Betten

Möbl. Wohn- u. Schlafz. im Vill. Dünnsbühl, 14.

Ein H. Zimmer mit voller Pension zu vermieten

Mietgesuche

Möbl. Zimmer mit Flavier oder Klavier

Möbl. Zimmer mit zwei Betten

Möbl. Zimmer mit zwei Betten

Verkaufe

Ein 16 Monate alter, gelb-schwarzes, braunäugiges Simmentaler Rindvieh von schönem Körperbau, Veredlung an Herz, bei Karl Gebick L. Grünauer (R. Giechen) 01383

Ein leichtes Alderpferd zu verkaufen

Reifmehlende Biene zu verkaufen

Christ. Hübner H., Holskirehen

Deutscher Schäferhund hat zu verkaufen

Hausverkauf

Zu günstige Zahlungsbedingungen in ein hübsches ein

geräum. Wohnhaus m. großem Garten

zu verkaufen. In d. Anwesen m. Jahreslohn ein

ausgeben. Wenn meinofschäft mit Hofgarten befreit. Anfragen beizumachen

Geb. Wallach

Hilsfeld, Oberhessen

Ein gut erhaltenes Halbverdet

mit abnehm. Rod zu verkaufen

Wo? sagt die Gesellschaft des Viehwärter Anzeiger

Ein wenig Breck

gebildetes Mädchen mit Vorkursen

in d. Fällingebenen, Nr. 10

Marcus-Schreibmaschinen

neu, gegenüberstehende Ver

leibung abzugeben. Viel

bar sofort. Beste Reize

unter 250 an die Gesellschaft

stelle des Viehwärter

Ein noch gut erh. Schwan

zu verkaufen. In d. Anwesen

ausgeben. Wenn meinofschäft

mit Hofgarten befreit. Anfragen

beizumachen Geb. Wallach

Hilsfeld, Oberhessen

Ein Intelligenz (Selbst

ständig) zu verkaufen

unter 250 an die Gesellschaft

an den Viehwärter Anzeiger

Sonnenblumenmehls

abzugeben. Nach in der

Schicht d. Viehwärter

Ein gut erh. Kinderwagen

zu verkaufen

unter 250 an die Gesellschaft

an den Viehwärter Anzeiger

Ein Kinder-Sport-Wagen

zu verkaufen

unter 250 an die Gesellschaft

an den Viehwärter Anzeiger

Rechenplatz 12 III.

Gedr. Mandoline zu ver

kaufen

unter 250 an die Gesellschaft

an den Viehwärter Anzeiger

Verkauf

Mittagsstück l. geb. Herren

und Damen. In erf. L. d.

Gesellschaft d. Viehwärter

Maulkorb

verloren abzugeben, geb. Vel

3381 Viehwärter 55 pt.

Religionslehrer

(Wirma) gesucht, 2 Stunden

wöchentlich. Anrede unter

3379 an den Viehwärter Anzeiger

Angeborene, eine unbedingte

Reiseversicherung gegen die

Anna Henrich von Lang-Gies

ausgeföhren zu haben und

nehme diese bleibet als un

wahr surd. Christian Bergk

Lang-Gies, 2. Mai 1918.

FRITZ NOWACK

Gestickte Batiste, einfachbreit, Meter Mk. 8.50

Gestickte weiße Mulle einfachbreit . . . Meter M. 11.25

doppeltbreit Meter M. 16.50 u. 17.-

Schleierstoffe (Voiles), 120 cm breit, reich gestickt, in weiß, blau u. schwarz, das Meter Mk. 19.-, 22.-, 26.-.

Große Auswahl.

Aus Stadt und Land.

Gießen, den 3. Mai 1918.

**** Auszeichnung Dem Herriten Georg Becker**
wurde das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

**** Preisprüfungsstelle für die Provinz**
Oberhessen. Am 4. April 1918 fand die dritte Jahres-
vollversammlung der Preisprüfungsstelle für die Provinz
Oberhessen in Gießen unter dem Vorsitz des Großherzog-
lichen Provinzialdirektors Geheimrat Dr. Uffinger statt.
Die Vollversammlung beschäftigte sich lebhaft mit inneren
geschäftlichen Angelegenheiten der Preisprüfungsstelle und
nahm die Berichte der stellvertretenden Vorsitzenden über
die Tätigkeit der Preisprüfungsstelle im Jahre 1917 ent-
gegen. Der Geschäftsbericht und der Massenbericht wurden
genehmigt. Aus dem Geschäftsbericht ist unter anderem
herzuheben, daß die Preisprüfungsstelle im Jahre 1917
eine umfangreiche Gutachterstätigkeit entfaltet hat und ins-
gesamt 390 Gutachten für die Groß- Staatsanwaltschaft
und die Großherzoglichen Kreisämter der Provinz erstattet
hat. Im Jahre 1917 wurden 63 Sitzungen abgehalten. Die
Geschäftsstelle der Preisprüfungsstelle befindet sich wie frü-
her im Handelskammergebäude in Gießen, Lombstraße 7.
Ein Anhang aus dem Geschäftsbericht wird in Kürze ver-
öffentlicht werden.

**** Das Abzeichen für Verwundete.** Die mit
Verwundeten entlassenen Heeresangehörigen erhalten das
Abzeichen ohne besonderen Antrag, haben also kein Gesuch
einzureichen. Entlassene Heeresangehörige, die in diesem
Krieg verwundet wurden, aber ohne Rente ausgeschieden
sind, werden hierdurch aufgefordert, ein kurzes schriftliches
Gesuch um Verleihung des Abzeichens beim zuständigen
Bezirksfeldwebel einzureichen. Militärpapiere sind dem Ge-
suche beizufügen. Ferner sind folgende Angaben nötig:
a) Tag, Ort und Zahl der Verwundung; b) bei Entlassung,
ob ärztliche Behandlung stattgefunden hat, daß die
Gefundenes Verwundeten bei einem mobilen Truppen-
teil oder Behörde durch die besonderen Gefahren des
Kriegsdienstes hervorgerufen oder verschlimmert ist und
lediglich aus diesen, nicht aus Reklamationsgründen die
Entlassung aus dem Heere erfolgte. Die Verleihung des
Abzeichens wird voraussichtlich erst in einem Vierteljahr er-
folgen können.

**** Wolfssband für Freiheit und Vaterland.** Es
wird nochmals auf den Vortrag des Herrn Professor Dr. Goch
am Freitag über „Deutschland und seine Zukunft“ hingewiesen,
näheres siehe Anzeige.

**** Unermittelte Heeresangehörige, Nachlass-
und Familienangelegenheiten.** Das Heeresamt, General-Kommando des 18.
Armee-Korps weiß Geraun hin, daß sowohl bei den Landrats-äm-
tern, Kreisämtern, als auch bei allen militärischen Kommandobehörden,
Kreisämtern und Bezirkskommandos, Ersatztruppenämtern, Lazaretten
usw., die den Verhältnissen von Zeit zu Zeit beizubehalten sind:
„Unermittelte Heeresangehörige, Nachlass- und Familienangelegenheiten“
nebst den dazugehörigen Bescheiden, Bildertafeln und Photographien
und Abbildungen von Gegenständen aus den Nachlässen unter-
sucht werden können.

Kreis Alsfeld.

Otterbach, 2. Mai. Das Eiserne Kreuz erhielt der
Unterschwärmer Lehrer Fritz Müller.

up. Aus dem Oberrat, 2. Mai. Vor Jahresbeginn bestand
in vielen Orten der Gebrauch am Abend der ersten Rauvacht auf
eine Kuhle vor das Dorf zu ziehen und mit Beutlingen tüchtig
loszuschlagen. Das Gebräuch von Aufzügen dieser Gebrauch ent-
steht dem ersten Raub der ersten Rauvacht in der ersten
Rauvacht. Das Festgebräuch sollte die bösen Geister ver-
bannen. Obwohl sich diese Sitten mit der Zeit in vielen Orts-
schaften von selbst verlor, erhielt sie sich noch in manchen (Saasen)
bis in unsere Zeit.

Starkenburg und Rheinhausen.

**** Darmstadt, 2. Mai.** Man schreibt uns: Die dies-
jährige Ausstellung „Deutsche Kunst Darmstadt 1918“ unter dem
Schutze des Großherzogs wird veranstaltet von dem neugegründeten

„Ständigen Rat zur Pflege der freien und angewandten Kunst
in Hessen“. Die Ausstellung, die Malerei, Plastik und geschmiedete
Künste umfaßt, wird nur Werke eingeladener Künstler enthalten,
sämtlich Werke, die neu und noch nicht ausgestellt waren. Da die
Räume des Oberrathsauses auf der Markthöhe nur mittelgroße
Ausstellungen ermöglichen, war es geboten, nur die besten und
eigenartigsten deutschen Künstler zur Beteiligung aufzufordern.
Die eingegangenen Anmeldungen geben die Gewähr, daß diese
Ausstellung eine hochbedeutende wird. Da bei den Einladungen
keine Rücksicht auf Richtung und Gruppenzugehörigkeit, sondern
nur auf künstlerische Bedeutung genommen wurde, wird die Dar-
steller deutsche Ausstellung trotz der großen Schwierigkeiten der
jetzigen Kriegszeit eine so vielfältige und vorzügliche Schau über
das deutsche Schaffen unserer Zeit, aber ihre Führer und aber die
häufigsten Begabungen unter den Jungen und Jüngsten bieten, wie
sie nur selten möglich ist. Die Vorbereitungen der Ausstellung
sind im vollen Gange, die Geschäftsleitung liegt in den beherrschten
Händen des Herrn Hugo Domberger.

**Ein eifriger Wicht
wer sich in eiserner
Zeit mit Gold behängt.
Schafft das Gold zu den
Ankaufsstellen.
Die Gold- und Silberankaufsstelle
in den Räumen der Bezirkspostkasse Gießen ist morgen
vormittag von 10 bis 12^{1/2} Uhr geöffnet!**

Deffen-Nachau.

Mr. Frankfurt a. M., 2. Mai. Die Sachverständigen Gärmer
streifen, d. h. sie liefern auf den Frankfurter Markt kein Gemüse,
da ihnen die Höchstpreise für Gemüse zu niedrig sind. Die Haus-
frauen sind daher angewiesen, die Gärmer auf ihrem Grundstücken
anzufuchen, um Gemüse zu erhalten, das sie natürlich weit über
den Höchstpreis ankaufen müssen.

Lecht: Nachrichten.

Der neueste Bericht der Heeresleitung.
(WZ.) Großes Hauptquartier, 3. Mai.
(Kontlich.) Weltliche Arienschauplatz.

An den Schlachtfeldern lebte der Artilleriekampf in
einzelnen Abschnitten auf. Starke Feuerwirkung folgten
feindliche Zeilungangriffe südlich von Billers-Brettonnear und
auf dem Weisauer der Wre. Im Gegenstoß machten wir
Gefangene. Im übrigen beschränkte sich die Infanterie auf
Erfolgungen.

An der lothringischen Front hielt die rege Tätigkeit des
Feindes an.

Osten.

Ukraine: Auf der Linie Jekaterinoslaw-Charlow sind
wir in das Dones-Gebiet einmarschiert. Am Kowischen Meer
haben wir Loganzow besetzt.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der Geburtstag des Kronprinzen.

Berlin, 2. Mai. (WZ. Nichtamtlich.) Der Kronprinz
bittet aus in diesem Jahre von der Befreiung ihm eine zuge-

höchster Maßnahmungsdelegierte und Maßnahmungsdelegierte mit Rück-
sicht auf die starke Belastung der Volks- und Telegraphenämtern im
Freie ist in der Deimast freudlich absehen zu wollen.

Die Ablehnung des gleichen Wahlrechts und die Regierung.
Berlin, 3. Mai. Zur geringen Ablehnung des glei-
chen Wahlrechts im Abgeordnetenhaus hat die
Nord. Allg. Ztg. Niemand wird denken, daß gegen das gleiche
Wahlrecht entschieden haben, vorzuziehen wollen, daß sie ihrer Ver-
pflichtung andere Gründe als die, die ihnen ihr Gewissen vorführt,
zugrundegelegt haben. Heute das Verlangen an die Regierung zu
stellen, daß sie hoch noch von dem Wunsch des gleichen Wahl-
rechts abgesehen solle, bedeuete eine Zumutung, deren Erfüllung man
von vornherein nicht erwarten dürfte. Es ist von der Regierung
gefordert worden, daß sie schon jetzt das äußerste Mittel der Auf-
lösung des Abgeordnetenhauses anwenden solle. Der Vizepräsident
des Staatsministeriums hat seinen Zweifel daran geäußert, daß die
Regierung erfüllt gewillt ist, diesen Weg grundsätzlich zu beschrei-
ben; die Auflösung ist aber doch nur ein letztes Mittel
das nur dann angewendet werden darf, wenn es andere Wege,
das Ziel zu erreichen, nicht mehr gibt. Die Pause zwischen
der zweiten und dritten Sitzung wird trotz der getragenen
Abstimmung einen Weg finden lassen der eine Verhän-
digung zwischen den Parteien und der Regierung führt.

Todesurteile gegen Deutsche in Genau.

Berlin, 2. Mai. (WZ.) Die Norddeutsche Allgemeine
Zeitung' Genau. In Genau sind die deutschen Maßnahmungs-
brigade Kommandeure, W. M. und S. G., die bei einer Genauer
Gefährdungsgesellschaft eine leitende Stelle bekleideten, wegen
Espionage in contumaciam zum Tode verurteilt worden,
ohne daß für ihre Schuld irgendein schlüssiger Beweis hat
erbracht werden können. Die deutsche Regierung ließ in-
mehrer durch die Vermittlung der schweizerischen Regierung der
italienischen Regierung erklären, daß sie letztere für allen den
Berechtigten aus dem Urteil etwa erschwandene Schäden verant-
wortlich mache und daß sie, sofern etwa auf Grund des Ur-
teils Maßnahmen gegen das in Italien befindliche Vermögen der
Genannten ergriffen werden sollten, die geeignet sind, deren
Interessen zu schädigen, unersichtlich zu den schärfsten Gegen-
maßnahmen greifen werde. Sie erwartete ferner eine Äußerung
der italienischen Regierung darüber, was diese zu tun gedenke,
um die Folgen der offenbar widerrechtlichen Benützung zu be-
seitigen.

**Unterstaatssekretär v. Braun über die Verhältnisse in der
Ukraine.**

Berlin, 2. Mai. (WZ. Nichtamtlich.) Im Haupt-
ausgang des Reichstages betraf Unterstaatssekretär
v. Braun die Verhältnisse in der Ukraine. Sie habe im Fri-
den etwa 6 Millionen Tonnen Getreide an die Mittelmächte aus-
geführt. Im laufenden Getreidejahr faune die Ukraine nach dem
übereinstimmenden Urteil von Kennern des Landes fast eine
Million Tonnen abgeben. Nach dem getroffenen Abmachungen fiene
die Ansammlung des Getreides in den Händen einer ukrainischen
Kommission. Die Zustände im Lande seien bekanntlich noch un-
sicher und die Verkehrsverhältnisse groß. Infolgedessen seien so-
wohl die deutschen Kommissionäre als auch die ukrainischen Händler
unter militärischen Schutz gestellt worden. Die Besatzung an die
Bauern erfolge bei der Abfuhrung des Getreides auf den Bahn-
stationen. Jeder solle die Kosten der Befreiung noch in
den Händen der Bevölkerung. Diese hätten viele Bergwerke zerstört.
Tropfen sei Barriere getroffen worden, daß die Transportverhält-
nisse programmatisch überwinden werden können. Die Zahlungs-
verhältnisse in der Ukraine seien in geradezu unvorstellbarer Be-
lastung. 40 Milliarden Papiergeld, hergestellt von Berechtigten
und Unberechtigten, seien im Umlauf, trotzdem sei kein zu haben.
Von Deutschland werden Reichsbanknoten im Rubelkurs herbeige-
stellt, um die Geldnot zu beheben. Das Land sei nach der Auf-
lösung der Güter von den Bauern real in Besitz genommen worden,
ohne daß sie einen Rechtsakt hätten. Die Regierung habe die
gesetzliche Regelung verabsäumt. Infolgedessen habe die Preisbe-
stellung empfindlich gelitten und zwar bis zu 50 Prozent. Auch
behebe in der Ukraine eine starke Reizung, lieber an Groß-Rußland
zu liefern als an die Mittelmächt. Der Geldmarkt werde ban-
nächst infolge der fortwährend gekürzten Papiergeldproduktion zu-
sammenbrechen. Seit schon habe die Mark höher im Versehen als
ber Rubel. Trotz aller Schwierigkeiten sei die Durchführung der
Verträge zu ermöglichen, allerdings nur dann, wenn ein harter
militärischer Druck nachhelfe.

